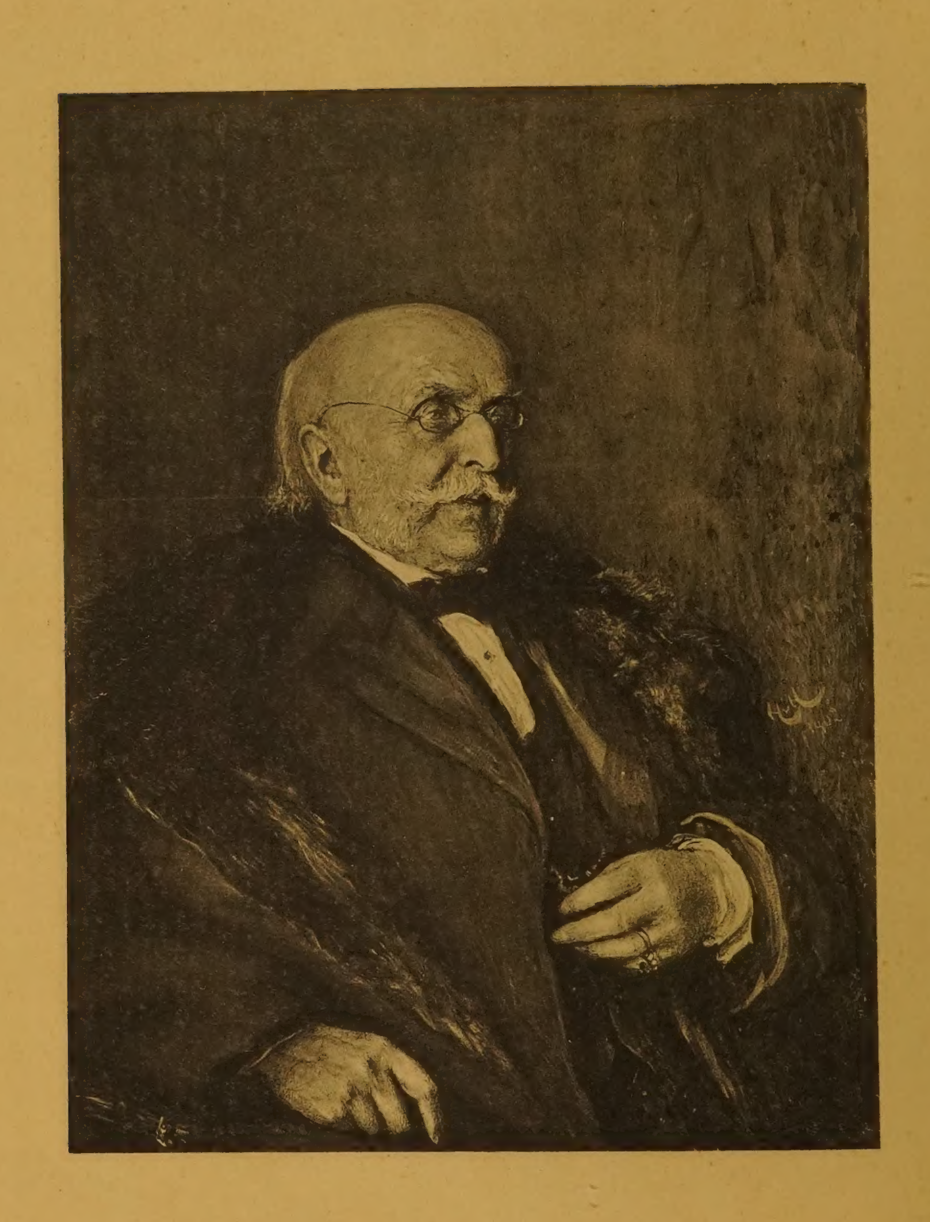










Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

KATALOG

DER AUSGEWÄHLTEN UND REICHHALTIGEN

GALERIE ALTER MEISTER

AUS DEM NACHLASSE DES RECHTSANWALT HERRN

DR HEINRICH FRANS ANGELO ANTOINE-FEILL
ZU HAMBURG.

GEMÄLDE VON HERVORRAGENDEN MEISTERN DER DEUTSCHEN, ITALIENISCHEN UND NIEDERLÄNDISCHEN SCHULEN DES XV.—XVIII. JAHRH.

VERSTEIGERUNG ZU KÖLN

MONTAG DEN 11. MAI, NACHMITTAGS 3½ UHR

AUF ANSTEHEN DER TESTAMENTS-VOLLSTRECKER HERREN
RECHTSANWALT DR. O. WACHSMUTH UND RECHTSANWALT DR. KLEINSCHMIDT

BEI

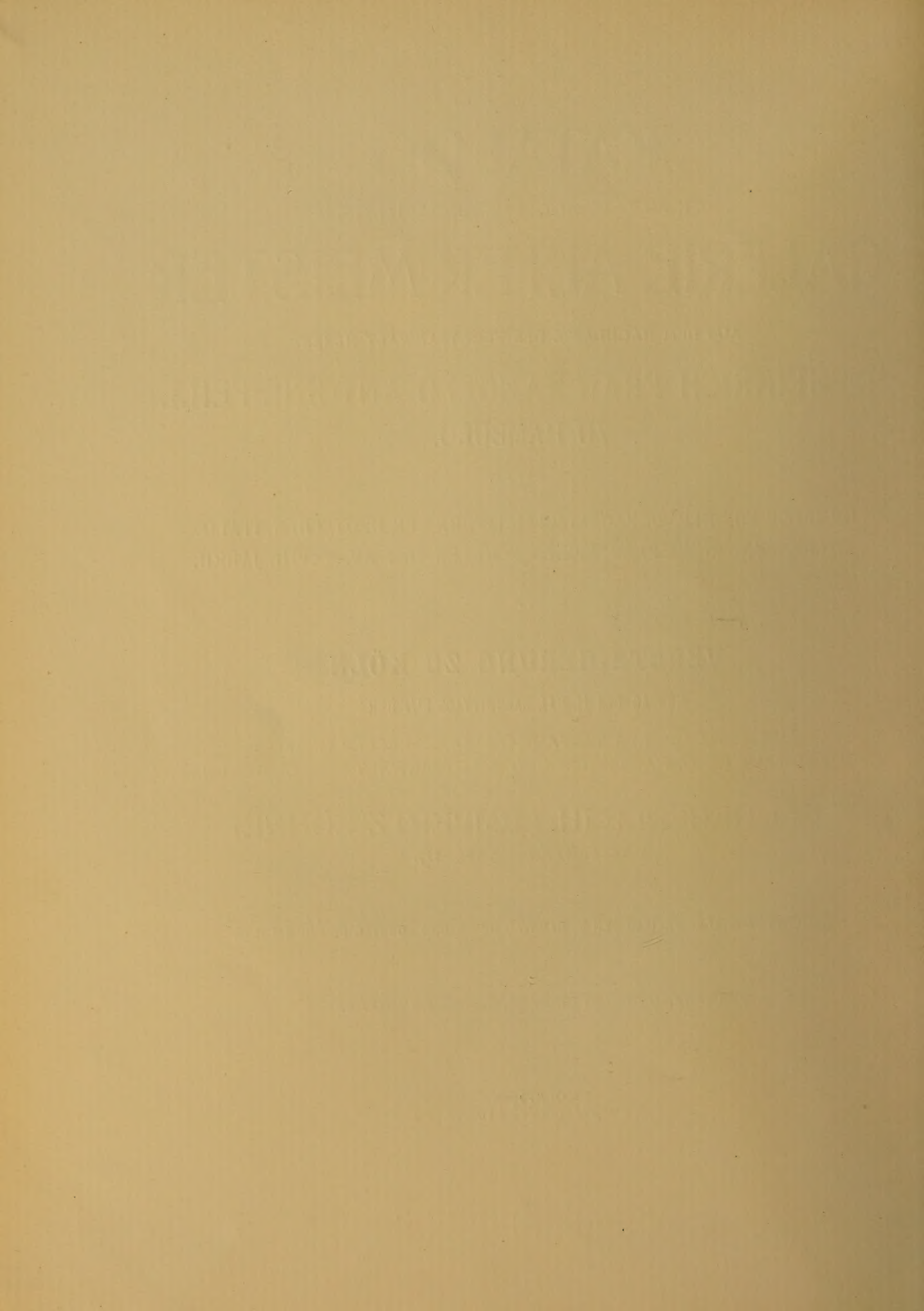
J. M. HEBERLE (H. LEMPERTZ' SÖHNE)

BREITESTRASSE 125—127.

BESICHTIGUNGSTAGE: FREITAG DEN 8., SAMSTAG DEN 9. UND SONNTAG DEN 10. Mai 1903.

VERKAUFS-ORDNUNG UND BEDINGUNGEN UMSTEHEND.

KÖLN, 1903.
DRUCK VON M. DUMONT SCHAUBERG. 9015.

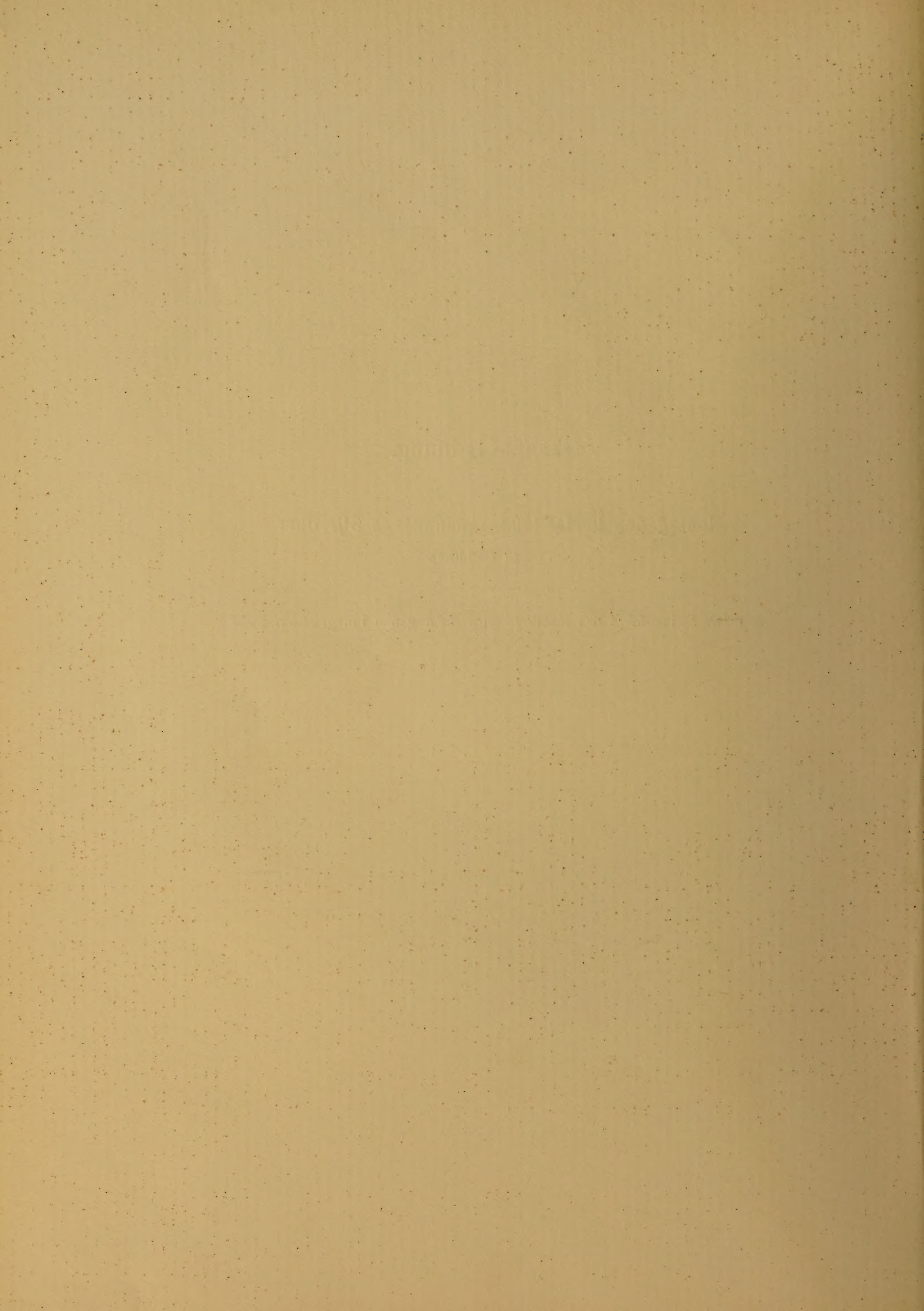


Verkaufs-Ordnung.

Montag den 11. Mai 1903, Nachmittags 3½ Uhr:

No. 1—34 (Schluss).

☞ Die Reihenfolge des Katalogs wird nicht genau innegehalten. ☜



Bedingungen.

Die Sammlung ist zugleich mit den modernen Gemälden aus dem gleichen Nachlasse in Köln in dem Oberlichtsaale, Breitestrasse 125—127, zur Besichtigung ausgestellt:

Freitag den 8. und Samstag den 9. Mai 1903, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr; Sonntag den 10. Mai 1903, Vormittags von 9—2 Uhr.

Nur den mit Katalogen versehenen Personen ist die Besichtigung der Sammlung und die Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung der Gemälde die grösstmögliche Vorsicht empfohlen, damit kein Gegenstand durch Ungeschicklichkeit, Reiben und dergl. beschädigt werde. Jeder hat den durch ihn angerichteten Schaden zu ersetzen.

Der Verkauf geschieht gegen **baare Zahlung.** Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer das gewöhnliche Aufgeld von 10 Procent per Nummer zu entrichten. Die Gemälde werden in dem Zustande verkauft, worin sie sich befinden. Nachdem durch die Ausstellung dem Publicum Gelegenheit geboten, sich über den Zustand der ausgestellten Gemälde zu unterrichten, kann nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reclamation berücksichtigt werden. Die Namen der älteren Maler sind zumeist nach den früheren Inventarien beibehalten.

Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern zusammenzustellen oder zu theilen. Sollten über den Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote Zweifel entstehen, so wird augenblicklich der Gegenstand von Neuem ausgesetzt, um jedem Theile auf die unpartheiischste Weise zu begegnen.

Die Ansteigerer sind gehalten, ihre Ankäufe nach jeder Vacation in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür incl. des Aufgeldes von 10 Procent per Nummer an die Firma J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) zu leisten, widrigenfalls die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zum Verkauf ausgestellt werden. Die Aufbewahrung bis zur Abnahme und Bezahlung geschieht mit möglichster Sorgfalt, **jedoch auf Gefahr des Ansteigerers.**

Köln, im April 1903.



Der vorliegende Katalog gibt die Beschreibung der interessanten und in weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Galerie von Gemälden älterer Meister aus dem Nachlasse des Rechtsanwalts Herrn **Dr. Heinrich Frans Angelo Antoine-Feill** zu Hamburg, des verständnissvollen und begeisterten Kunstfreundes und Sammlers, dessen wohlgelungenes Portrait wir — gewiss als eine willkommene Zugabe für seine vielen Freunde und Verehrer — nach einem im Besitze der Familie befindlichen Bilde des Prof. A. von Herkomer dem Katalog vorgesetzt haben.

Bei der Anlage seiner Sammlung, namentlich auch der alten Bilder, liess **Antoine-Feill** sich hauptsächlich von seinem individuellen Geschmack und seinem persönlichen Gefallen leiten. Es ging ihm weniger darum, eine systematische oder nach bestimmten Momenten abgeschlossene Sammlung zu schaffen, als sich mit nach der einen oder andern Richtung hin bedeutenden, jedenfalls aber mit schönen, dem Auge und dem Gefühl wohlthuenden Schöpfungen der Tafelmalerei der verschiedensten Zeiten und Schulen zu umgeben. Es geht vor Allem ein ästhetischer Zug durch die kleine aber gewählte Sammlung, ohne Bevorzugung gewisser Meister, immer aber in grossem Schönheitsgefühl für den Vorwurf, die Ausführung und die Gesammtwirkung. Es kann nicht Wunder nehmen, dass die Sammlung, die durchgehends einen sehr wohlthuend vornehmen Eindruck macht, Höhenpunkte enthält, wie sie heute schon zu den Seltenheiten auf dem Kunstmarkte gehören.

Vor Allem zu nennen ist das kostbare Triptychon des **Bartholomäus Bruin** (de Bruyn), ein unbestrittenes, um 1530 bis 1540 entstandenes, bisher nicht veröffentlichtes Werk des grossen Kölner Meisters. In ihm vereinigt sich Alles, was man von einem schönen Bilde verlangen kann und muss. Zunächst anschliessend dürften die beiden kleineren Bilder zu nennen sein, die auf den jüngeren **Bartholomäus Bruin** hinweisen; dann die grosse Kreuzabnahme in der Art des **Roger van der Weyden** und **Dirk Bouts.** Sehr bemerkenswerth und charakteristisch ist das ungemein vornehme, malerisch wirkungsvolle Bildniss einer Dame von **Bern. Licinio da Pardenone.** Das XVII. Jahrhundert ist mit mehreren Hauptbildern vorzüglich vertreten, vor Allem in dem grossen Altarbilde des **P. P. Rubens** mit der Standfigur des hl. Augustinus,

das in seiner hoheitsvollen Auffassung und seiner coloristischen Kraft, wie auch von grossen Autoritäten anerkannt, wohl würdig ist, als ein Originalwerk des grossen Antwerpener Meisters zu gelten. Zu erwähnen sind neben reizenden Cabinetbildchen von **C. Bega, W. van Mieris, A. Mignon, J. Voison** etc. ganz besonders die schöne Sturmlandschaft von **A. van Everdingen** und der Geflügelhof von **M. d'Hondecoeter.** Zwei feine Bildnisse des Hamburgers **B. Denner** und ein grosses Portrait des Dresdener Hofmalers **A. Graff** vertreten das XVIII. Jahrhundert.

Zum Schlusse verweise ich noch auf die hervorragenden Gemälde von ersten Meistern des XIX. Jahrhunderts aus dem gleichen Nachlasse, die an dem gleichen Tage zur Versteigerung kommen und über die ein besonderer illustrierter Katalog zur Ausgabe gelangt ist.

Köln, im April 1903.

J. M. HEBERLE (H. Lempertz' Söhne).



BEGA, CORNELIS PIETERSZ,

geb. zu Haarlem 1620; † daselbst 1664.

1. *Der verliebte Bauer.*

In einer Bauernschenke sitzt links vor einem Wandschirm ein älterer Bauer, verliebten Blickes eine jüngere Frau umarmend; daneben schreiendes Kind; im Hintergrunde eine Gruppe von drei Figuren beim Kartenspiel, dem ein Geigenspieler zuschaut.

Sehr schönes Bild von feiner harmonischer Empfindung in Farbe und Helldunkel, in Goldton.

Bezeichnet: Bega f.

Holz. Höhe 40, Breite 32½ Cent.

BERGEN, DIRK VAN,

lebte zwischen 1661 und 1690 zu Haarlem.

2. *Landschaft mit Viehheerde.*

Italienische Gebirgslandschaft mit Ruine im Mittelgrunde links und dichtem Gebüsch rechts; im Vorgrunde eine Heerde von Kühen, Schafen und Ziegen, der Hirt lehnt sich gegen eine Kuh. Abendstimmung.

Feines Bild, ganz im Geschmacke des Adriaan van de Velde, von harmonischer Wärme des Tons und grosser Sorgfalt in der Ausführung.

Holz. Höhe 26, Breite 32 Cent.

BESCHEY, JACOB,

Antwerpener Maler 1710—1786.

3. *Die Rückkehr der hl. Familie.*

In weit ausgedehnter gebirgiger Landschaft der Jesusknabe zwischen seinen Pflegeeltern wandelnd; in der Höhe Gott Vater in den Wolken.

Schönes Bild von glatter, emailartiger Ausführung in glänzender Farbengebung.

Kupfer. Höhe 42, Breite 30 Cent.

BOL, FERDINAND,

geb. zu Dordrecht 1616; † daselbst 1680.

4. *Männliches Bildniss.*

Lebensgrosses Brustbild eines Kriegers in Dreiviertelwendung nach rechts, den Kopf en face mit ganz nach rechts blickenden Augen; das Gesicht umrahmt ein rothblonder Vollbart; das Haar ist zumeist von turbanartiger Mütze bedeckt; er trägt über blauem Gewande einen pelzverbrämten, mit Gold bordirten braunen Mantel; in der nach rechts weisenden Rechten hält er einen Degen. Grauer Grund.

Mit grosser Meisterschaft in lebenswahrer Auffassung in etwas glattem Tone vortrefflich ausgeführtes Bild.

Leinwand. Höhe 67, Breite 53 Cent.

BRUIN, BARTOLD (BARTHOLOMÄUS DE BRUYN, DER ÄLTERE),

geb. zu Wesel 1493; † zu Köln 1555.

5. *Kleiner Altar mit Flügeln. Triptychon.*

Das Mittelbild stellt die Anbetung der hl. drei Könige dar. Auf einer Steinbank sitzt Maria in rothem Kleide mit reich drapirtem Mantel, der Kopf mit Goldaureole; mit der Rechten hält sie das auf ihrem Schoosse sitzende nackte Jesuskind, dessen Linke sie führt, um den vor ihm knieenden, eine Schale mit Gold darbringenden hl. König zu liebkosen; rechts stehen mit kostbaren Gefässen die beiden anderen hl. Könige mit ihrem Gefolge; hinter der Gottesmutter links erscheint in demuthsvoller Haltung der hl. Joseph. Die Darstellung ist vor grossen Ruinen gruppirt, zwischen denen durch man in eine reizvolle Gebirgslandschaft mit Häusern blickt. Der Innenflügel links zeigt das Gürtelbild eines Donators vor einer herrlichen Darstellung der Verkündigung Mariä; auf dem rechten Innenflügel das Gürtelbild einer Donatrix in reicher Kleidung mit prächtigen Goldgeschmeiden, mit drei Kindern vor einer Darstellung der Flucht nach Aegypten. Auf dem Aussenflügel links der hl. Georg — wohl Eigenbildniss des Künstlers — in reicher Rüstung mit übergeworfenem rothen Mantel, Fahne und Schild haltend; neben ihm der Drache; auf dem rechten Aussenflügel der hl. Christoforus, das auf seiner Schulter sitzende Jesuskind durchs Wasser tragend.

Kostbares, hervorragendes und seltenes Bild, gleich herrlich in Composition, Reichthum der Gewandungen, Charakteristik in den einzelnen Figuren und der glänzenden Farbengebung; die Figuren der Aussenflügel von besonders vornehmer und strenger Haltung.

Scheibler spricht sich über das kostbare Bild aus: „Echtes und vorzügliches Werk aus des Meisters mittlerer Zeit, um 1530—1540; die Bildnisse auf der Innenseite der



Nr. 5.

Phototypie B. Kühlen, M Gladbach.





Galerie H. Fr. A. Antoine-Feill.



Nr. 7.



Nr. 16.





Nr. 18.

Nr. 12.



Nr. 6.

Phototypie B. Kühlen, M Gladbach.

Flügel sind, wie auch sonst vorkommend, von anderer, aber auch sehr tüchtiger Hand später hinzugesetzt (auch nach den Trachten aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts) in Art des Geldorp Gortzius." Das kostbare Bild ist auch von anderen Autoritäten einstimmig als ein Werk des grossen Kölner Meisters erklärt worden.

Eichenholz. Höhe 71, Breite des Mittelbildes 50, der Flügel je 21½, ganze Breite aufgeschlagen 117 Cent.

BRUIN, BARTHOLOMÄUS DER ÄLTERE, NACHFOLGER.

6. *Altarflügel.*

Vor rothem Teppich in hoher Thornische die hl. Gertrud als Aebtissin stehend mit Buch und Krummstab, an dem eine Maus heraufläuft; vor ihr knieen ein vornehmer Donator mit seinen beiden Söhnen.

Interessantes, vorzüglich ausgeführtes Bild. Scheibler sagt über dasselbe: „Von einem guten Nachfolger B. Bruins des Aelteren, aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, verwandt mit B. Bruin dem Jüngeren, für den die Ausführung jedoch etwas zu weich ist."

Holz. Höhe 46, Breite 26½ Cent.

BRUIN, BARTHOLOMÄUS DER JÜNGERE,

geb. zu Köln um 1530; † daselbst zwischen 1607 und 1610.

7. *Bildniss eines Karthäusermönches.*

Gürtelbild in Dreiviertelwendung nach rechts mit glattgekämmtem Haar und blondem Schnurr- und Knebelbart, in dem weißen Ordensgewande, in beiden Händen ein Gebetbuch haltend. Grau-grünlicher Grund; links: A° 1582, rechts: ÆTATIS 40.

Fein ausgeführtes, charakteristisches Bild. Scheibler sagt über dasselbe: „Verwandt mit Bartholomäus Bruin dem Jüngeren, nach grösster Wahrscheinlichkeit von ihm selbst."

Holz, oberhalb gerundet. Höhe 37, Breite 26½ Cent.

DENNER, BALTHASAR,

geb. zu Hamburg 1685; † zu Rostock 1749.

8. *Bildniss einer älteren Frau.*

Lebensgrosses Brustbild in Dreiviertelwendung nach links mit stark runzeligem Gesicht; sie trägt eine braune Jacke mit breitem weissen Brusttuch; das Haar verdeckt eine schwarze gemusterte Haube mit breitem Spitzenvorsatz. Grauer Grund.

Vortreffliches Werk des Meisters in dem ihm eigenstem Stile, mit bewunderungswerther Feinheit und peinlichster Sorgfalt ausgeführt.

Bezeichnet: Denner 1726.

Leinwand. Höhe 41½, Breite 32 Cent.

9. Männliches Bildniss.

Lebensgrosses Brustbild eines ältlichen Herrn mit starkgerunzeltem Gesicht in Dreiviertel nach links gewandt; das ergraute Haar ist stark gelichtet; den Mund umrahmt ein stoppeliger Bart; er trägt einen braunen, pelzverbrämten Rock mit weit überstehendem Hemdkragen.

Gleich feine Modellirung und peinlich sorgfältige, naturgetreue Ausführung.

Bezeichnet.

Leinwand. Höhe 42, Breite 37½ Cent.

DOV G. (BEZEICHNET.)

10. Die Köchin.

In weitem Fensterbogen erscheint die Kniefigur einer jugendlichen Köchin, die mit dem Scheuern eines grossen kupfernen Kessels beschäftigt; auf der Brüstung liegen Metallkanne und Sieb.

Gut ausgeführtes Bild mit Anklängen an die bekannte Darstellung des Meisters.

Leinwand. Höhe 38, Breite 36 Cent.

EVERDINGEN, ALLAERT VAN,

geb. zu Alkmaar 1621; † zu Amsterdam 1675.

11. Canallandschaft bei Gewittersturm.

Den Mittelgrund nimmt ein breiter Canal mit hochgehenden Wellen ein, mit denen mehrere Segelboote kämpfen; auf den Ufern des Vordergrundes zwei hohe, theils entlaubte Bäume, bei denen zwei Kühe stehen; auf dem jenseitigen Ufer zieht sich eine langgestreckte Ortschaft mit Kirche und Windmühle.

Prächtiges Bild mit vortrefflicher und gelungener Wiedergabe der düsteren Gewitterstimmung.

Unten links bezeichnet: A. v. Everdingen.

Leinwand. Höhe 70, Breite 66 Cent.

GOSSART, JAN, GEN. MABUSE,

geb. um 1470 zu Maubeuge (Mabuse); † zu Antwerpen 1541.

12. Die Verspottung Christi.

Auf einem Steinblock sitzt vor einem hohen Säulenpaar in einem ummauerten Hofe der entblösste, dornengekrönte Heiland, den zwei vor ihm stehende Männer verhöhnen, während ein dritter, hinter





Nr. 28. Nr. 1. Nr. 11. Nr. 29. Nr. 2.

Nr. 14.

der Säule stehend, auf den göttlichen Dulder schaut. Links über die Hofmauer hinaus Blick ins Freie, in dem eine sculptirte Säulenhalle.

Sehr schönes Bild von vorzüglicher Charakteristik. Carnation, Gewandpartien und Architektur in gleich vollendeter Durchführung. Scheibler sagt: „Geht auf Mabuse zurück, es sind einige gute Schulcopien vorhanden mit seiner vollen Bezeichnung (eine in der Antwerpener Gallerie, eine in der Gallerie Zanoli-von Clavé), andere Copien tragen wie die vorliegende das gefälschte Zeichen Dürer's, hier mit der Jahreszahl 1527. Die Ausführung ist sehr gut."

Holz. Höhe 24½, Breite 18½ Cent.

GRAFF, ANTON,

geb. zu Winterthur 1736; † zu Dresden 1813.

13. *Bildniss eines deutschen Dichters.*

Lebensgrosse Kniefigur vor nach links zurückgeschobenem grünen Vorhange, in Dreiviertelwendung nach rechts, den Kopf mit bartlosem scharf markirten Gesicht mit stark nach rechts schauendem Blick nach links gewendet; das Haar gepudert; das Gewand schwarz mit Spitzencravatte und Spitzenmanchetten; in beiden Händen hält er ein Schriftstück, deren noch mehrere auf dem Tische rechts neben ihm liegen. Graulicher Grund.

Schönes Portrait, geschmackvoll in der äusseren Auffassung und Anordnung, gediegen in seiner malerischen Behandlung, frisch und ansprechend in der harmonischen Farbengebung.

Leinwand. Höhe 133, Breite 98 Cent.

HONDECOETER, MELCHIOR D',

geb. zu Utrecht 1636; † zu Amsterdam 1695.

14. *Geflügelhof.*

In einer sich nach links weit ausdehnenden Landschaft schreitet rechts vor hohem Baume, Gebüsch und Kräuterstauden vorbei, sich stolz erhebend und krähend ein bunt gefiederter Hahn neben seiner einen Strohhalm aufpickenden Henne; im Vorgrunde ein Wassertümpel, auf dem drei alte und mehrere junge Enten schwimmen; mehrere andere junge Enten bewegen sich auf dem Ufer; auf dem Boden liegen einzelne Halme, Federn etc. Abendliche Stimmung.

Treffliches Bild von aufmerksamster Beobachtung der Natur und namentlich der Geflügelwelt, die mit hochkünstlerischer Meisterschaft wiedergegeben.

Leinwand. Höhe 106, Breite 130 Cent.

HONTHORST, GERARD VAN,

geb. zu Utrecht 1590; † daselbst 1654.

15. *Joseph's Traumdeutung.*

Links steht Joseph, mit unterrichtender Geberde den beiden am Tische sitzenden Fragern ihre Träume auslegend; das Licht einer in Eisenleuchter auf dem Tische stehenden Kerze beleuchtet malerisch die Gruppe der drei lebensgrossen Halbfiguren.

Sehr gutes Bild in effectvollem Helldunkel, ganz in der Art des Caravaggio vorzüglich ausgeführt, in glänzender, etwas trockener Farbengebung.

Bezeichnet: G. H. 1641.

Leinwand. Höhe 100, Breite 150 Cent.

LEYDEN, LUCAS VAN,

geb. zu Leiden 1494; † daselbst 1533.

16. *Die Grablegung Christi.*

Im Vorgrunde einer gebirgigen Landschaft tragen Nikodemus und Joseph von Arimathäa den Leichnam zum Steingrabe; die hl. Magdalena umfasst die linke Hand des Hingeschiedenen; im Vorgrunde die ohnmächtig hingesunkene Madonna, vom hl. Johannes unterstützt; im Hintergrunde links mehrere Jünger und hl. Frauen.

Reiche Composition in schöner, strenger Zeichnung und guter Farbengebung. Die Composition ist nach Scheibler entweder ganz nach Dürer aus den Holzschnitten der früheren grossen Passion oder die meisten einzelnen Figuren sind der genannten Folge freier entlehnt; die Malweise ist allerdings der des Lucas van Leyden etwas ähnlich, doch erscheint es zweifelhaft, ob das Bild von einem alten Nachahmer desselben gemalt ist; auf dem Grabesrande das Monogramm Leydens mit der Jahreszahl 1526.

Holz. Höhe 52, Breite $40^1/_2$ Cent.

LICINIO (LICINO), DA PORDENONE, BERNARDINO,

thätig im Friaul und zu Venedig um 1524 bis 1542.

17. *Weibliches Bildniss.*

Lebensgrosses Brustbild einer schönen jugendlichen Frauengestalt in Dreiviertelwendung nach rechts, den Kopf mit dem feinen Gesicht leicht nach links drehend; sie trägt ein reich drapirtes Gewand in blühendem Roth; über die rechte Schulter ist eine gestreifte Schärpe gelegt, welche die von leichtem Hemd bedeckte Brust sichtbar lässt; das in der Mitte gescheitelte rothblonde Haar verdeckt



Nr. 17.



Nr. 4.

Phototypie B. Kühlen, M Gladbach.



zum Theil ein buntes Tuch, das von grosser Perlenspange gehalten wird; das rechte Ohr schmückt ein langes Perlgehänge.

Vornehmes, prachtvolles Bild von besonderem Adel des Ausdrucks und von ganz hervorragender Farbenpracht und Lebensfülle.

Leinwand. Höhe 76, Breite 57 Cent.

MAZZUOLI, FRANCESKO, GEN. IL PARMEGIANO,

geb. zu Parma 1503; † zu Casalmaggiore 1540.

18. *Die hl. Familie mit dem kleinen Johannes.*

Madonna in rothem Gewande und blauem Mantel mit weissem Kopftuch legt ihre Rechte auf die Schulter des Johannesknaben, welchen das auf einem auf Steinsockel liegenden Kissen sitzende Jesuskind liebkost; rechts erscheint der hl. Joseph; links weiter Fernblick in eine Flusslandschaft.

Anmuthsvolles, innig empfundenes Bild mit Beziehungen zu Raphael und Correggio.

Holz. Höhe 61, Breite 43½ Cent.

MIEREVELT, MICHIEL JANSZ.,

geb. zu Delft 1567; † zu Delft 1641.

19. *Bildniss eines jugendlichen Ritters.*

Brustbild in Dreiviertelwendung nach rechts mit blondem Haar und spriessendem Schnurrbart in goldgesticktem gemusterten schwarzem Gewande mit breitem Spitzenkragen. Graulicher Grund. Oben links: ANNO DNO 1595, oben rechts: ÆTATIS 19.

Gutes, dem Meister zugeschriebenes Bild.

Kupfer. Höhe 14, Breite 11 Cent.

MIERIS, WILLEM VAN,

geb. zu Leiden 1662; † 1747.

20. *Flusslandschaft.*

Vom Hintergrunde schlängelt sich zum Vorgrunde ein Fluss, der von Segelboot und mehreren Kähnen belebt ist; die beiderseitigen wenig hügeligen Ufer zeigen mehrere Ortschaften; links im Vorgrunde eine grosse Burgruine, vor welcher ein Schäfer mit seiner Heerde, Zeichner, Reiter, Eseltreiber; mehrere Figuren als weitere Staffage.

Mit grosser Virtuosität äusserst fein ausgeführtes Bild.

Bezeichnet: W. v. Mieris F. An. 1721.

Holz. Höhe 28, Breite 42 Cent.

MIGNON, ABRAHAM,

geb. zu Frankfurt a. M. 1640; † wahrscheinl. daselbst 1679.

21. *Stillleben.*

Vor einer niedrigen Steinmauer liegt ein grosser, stark belaubter Zweig, auf dessen breiten stacheligen Blättern Thautropfen glitzern; derselbe ist umflattert von mehreren buntfarbigen Faltern; vor ihm auf der Erde liegt eine Koppel todter Finken und anderer Vögel, daneben zwei Falkenhäubchen. Landschaftlicher Hintergrund.

Fein und fleissig ausgeführtes Bild in wirkungsvollem Helldunkel.

Leinwand. Höhe 64, Breite 53 Cent.

NEER, AART VAN DER (ZUGESCHRIEBEN),

geb. 1603 zu Amsterdam; † daselbst 1677.

22. *Abendlandschaft.*

Weite, im Hintergrunde von Höhenzug begrenzte Flusslandschaft, mit Wasserfall im Vorgrunde; die hügeligen Ufer mit Ortschaften, Gruppen hoher Bäume und Gebüsch; als Staffage heimziehende Heerde, gefolgt vom Hirten zu Pferde.

Interessantes, breit behandeltes Bildchen.

Holz. Höhe 20, Breite 29 Cent.

RUBENS, PETER PAUL,

geb. zu Siegen 1577; † zu Antwerpen 1640.

23. *Der heilige Augustinus.*

Standfigur des grossen Kirchenlehrers in Lebensgrösse in Dreiviertelwendung nach rechts; in priesterlichem Gewande, die Linke auf die Brust gelegt, schaut er mit andachtsvollem verklärten Blick auf das brennende Herz, welches er in der erhobenen Rechten hält; rechts neben ihm ein Engel mit rothem umgegürteten Lendentuch, fast ganz vom Rücken gesehen; er wendet den Kopf links, gleichfalls nach dem brennenden Herzen schauend; in beiden Händen hält er den Bischofsstab des Heiligen, dessen reichgeschmückte Mitra auf einem Altartische steht.

Capitalbild von hoher, künstlerischer Bedeutung, die namentlich in der kraftvollen Zeichnung und der vollendeten Carnation der Gesichtspartien und der colossalen Leuchtkraft im Colorit zum vollsten Ausdruck gelangt. Das Bild wurde von den grössten Autoritäten stets als ein Werk des Meisters erklärt.

Leinwand. Höhe 200, Breite 142 Cent.



Nr. 23.

Phototypie B. Kühlen, M Gladbach.



SANDRART, JOACHIM VAN,

geb. zu Frankfurt 1606; † zu Nürnberg 1688.

24. *Schlittschuhlaufendes Paar.*

Auf dem Eise eines breiten Flusses ein vornehmes Paar, sich die Hand reichend, beim Schlittschuhlaufen; bei ihnen ein Hund; links Häuser und Windmühle einer Ortschaft, Schlittschuhläufer; rechts Wolf, ein Lamm raubend.

Schönes, costümlich interessantes Monatsbild mit entschiedenen Anklängen an Rubens' Kunstweise.

Holz. Höhe 35, Breite 27 Cent.

SCHÜLTZ, (SCHULZ, SCHULTZ) DANIEL,

Maler von Danzig, † gegen 1680.

25. *Die Fabel vom entfiederten Pfau.*

Links vor dichtem Gebüsch die Eule mit weit ausgebreiteten Flügeln auf einem Aste neben dem Pfau; von links naht der Truthahn, um demselben die Federn auszurupfen; um die Darstellung flattern und sitzen Vögel und Federvieh verschiedenster Art; rechts sitzt auf der Gartenmauer eines palastartigen Gebäudes ein zweiter Pfau.

Sehr schönes Bild, vortrefflich in Zeichnung und Colorit.

Carton auf Holz gezogen. Höhe 30, Breite 34½ Cent.

TOORENVLIET, JACOB,

geb. zu Leiden 1635 od. 1636; † daselbst 1719.

26. *Die betrübte Mutter.*

Bei grossen Globen, auf denen ein aufgeschlagener grosser Foliant liegt, sitzt ein alter Gelehrter mit weissem Lockenhaar und Vollbart, in pelzverbrämtem Mantel, auf rothem Sessel; er wendet sich nach der hinter dem Stuhle stehenden alten Frau, die, ihre Thränen zu trocknen, ein Tuch an die Augen führt.

Fein durchgeführtes, in Helldunkel farbiges, schönes Bild.

Bezeichnet: J. Toorenvliet F. A° 1676.

Kupfer. Höhe 28½, Breite 22½ Cent.

VECELLIO, TIZIANO, GEN. TIZIANO.

(Richtung oder Copie.)

27. *Bildniss eines Kindes.*

Lebensgrosse Kniefigur eines kleinen Mädchens en face in Lebensgrösse, in gelb-blau gestreiftem Kleide mit Spitzen-Aermeln und Mieder; auf dem Schoosse hält es mit der Linken einen Teller mit Beeren, von denen es mit der Rechten mehrere zum Munde führt.

Reizendes Kinderbildniss; die Behandlung der Stoffpartien virtuos.

Leinwand. Höhe 54, Breite 43 Cent.

VOISON, J.

Lebensdaten unbekannt.

28. *Stillleben.*

Auf einem mit reich gemusterter rother Decke belegten Tische liegen und stehen in malerischer Unordnung, theils auf Landkarte und Urkunden, Bücher, dabei aufgeschlagener Foliant, Retorte, Leuchter, Globus, Geige etc.; an der Erde liegen Hirschfänger, Jagdtasche etc.

Fein ausgeführtes Bild, sehr schön im Colorit. Auf dem Gürtel des Hirschfängers bezeichnet: J. Voison f.

Leinwand. Höhe 33, Breite 25 Cent.

29. *Stillleben.*

Auf Truhe und Tonne stehen theils auf Decken Kupfergefässe, Leuchter, Laterne, gefüllte Flasche etc.; gegen die Tonne ist ein grosser kupferner Kessel gelehnt; im Vorgrunde liegen auf dem Boden Gemüse, Schuh und Holzscheite.

Gegenstück zum Vorigen in gleich feiner Ausführung.

Bezeichnet: J. Voison fecit.

Leinwand. Gleiche Grösse.

WEITSCH, JOHANN FRIEDRICH, GEN. PASCHA WEITSCH,

geb. zu Hessendamm 1723; † zu Salzdahlen 1803.

30. *Landschaft.*

Gebirgiges Gelände, von Gruppen hoher Bäume und Fluss durchsetzt, der im Vorgrunde einen Wasserfall bildet; rechts im Mittelgrunde antikes Tempelgebäude; als Staffage ein im Wasser stehender Angler im Gespräch mit einer zweiten Figur. Abendliche Stimmung.

Hübsches Bild, sehr sorgfältig behandelt, klar im Colorit.

Bezeichnet: J. F. Weitsch f. 17 . . . .

Holz. Höhe 31, Breite 40 Cent.





Nr. 32.

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

WERFF, ADRIAAN VAN DER, „CHEVALIER",

geb. zu Kralingen 1659; † zu Rotterdam 1722.

31. Die Grablegung Christi.

Im Vorgrunde einer Gebirgslandschaft liegt der Leichnam Christi auf blauer Decke mit weissem Linnentuche, vom hl. Nikodemus in halbsitzender Stellung gehalten; die Gottesmutter nimmt ihm die Dornenkrone vom Haupte; der neben ihr stehende hl. Johannes blickt nach zwei vom Hintergrunde her kommenden Figuren; rechts kniet vor zwei anderen hl. Frauen die hl. Magdalena, des Heilandes Hand inbrünstig küssend.

Vorzügliches Bild von andachtsvoller, tiefempfundener Composition und von sauberer, mit feinem Helldunkel gepaarter Technik.

Leinwand. Höhe 73, Breite 60 Cent.

WEYDEN, ROGER (ROGIER) VAN DER, NACHFOLGER.

32. Die Kreuzabnahme.

Im Vorgrunde einer weit ausgedehnten Landschaft, von Höhenzügen begrenzt, an deren Fuss theils zwischen dichtem Gebüsch Schloss, Wassermühle und andere Gebäude liegen, spielt sich der heilige Vorgang ab; der auf einer gegen das Kreuz gelehnten Leiter stehende Nikodemus hält mit Joseph von Arimathäa den Leichnam Christi, dessen Rechte die links vor dem hl. Johannes knieende weinende Gottesmutter umfasst; rechts die hl. Magdalena und eine andere hl. Frau; im Vorgrunde liegen Todtenschädel, Nägel, Zange etc.

Hervorragendes Bild, glänzend im Colorit, streng in der Zeichnung und der seelischen Wiedergabe der Figuren. „In Art der Niederländer der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, besonders an Roger van der Weyden und Bouts erinnernd; auch sind einzelne Figuren aus Bildern dieser beiden frei entlehnt; allenfalls könnte es ein geringerer Zeitgenosse der beiden sein." (Scheibler.)

Holz. Höhe 98, Breite 81 Cent.





Miniaturen.

33. Die Brustbilder Ludwigs XIV. und der Maria de Medicis.

I. Der König in Dreiviertelwendung nach rechts mit langer Lockenperücke und kleinem Schnurrbart, im Harnisch mit blauer Schärpe und prächtiger Spitzencravatte.

II. Die Königin in Dreiviertelwendung nach links in der bekannten typischen Kleidung mit breitem Kragen und Schnebbenhaube.

Aeusserst feine, mit grosser Delicatesse ausgeführte reizende Miniaturen auf Elfenbein.

Höhe je 6, Breite $4^1/_4$ Cent.

In einem Rahmen mit Goldinschriften und Arabesken vereinigt.

34. Vier Miniaturen, in einem Rahmen vereinigt.

I. Jugendliche Dame in tief ausgeschnittenem blauen Kleide mit hoher Frisur.

II. Junger Mann im Costüm des Directoire, am Tische sitzend.

III. Brustbild eines Fürsten, Zeit Louis XIV, mit langer Lockenperücke in blauem Rocke mit rothem Mantel.

IV. Brustbild eines Militairs im Costüm der Zeit Friedrich Augusts von Sachsen.

Gute Ausführung, theils auf Elfenbein, theils auf Kupfer.

Höhe zwischen 3 und 7, Breite zwischen $2^1/_4$ und $5^1/_2$ Cent.







